

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Datum: 23.03.2020 Nr.: 571

Redaktionelle Änderung der Besonderen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen der Hochschule RheinMain, veröffentlicht in der Amtlichen Mitteilung Nr. 529 vom 07.08.2018

Herausgeber:

Präsident

Hochschule RheinMain

Kurt-Schumacher-Ring 18

65197 Wiesbaden

Redaktion:

Studienqualitätsentwicklung

E-Mail: studienqualitaetsentwicklung@hs-rm.de

Bekanntmachung

Nach § 1 der Satzung der Hochschule RheinMain zur Bekanntmachung ihrer Satzungen vom 04.06.2013 (StAnz. vom 29.07.2013, S. 929) wird die Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen der Hochschule RheinMain hiermit bekannt gegeben.

Wiesbaden, 23.03.2020

Prof. Dr. Detlev Reymann Präsident

Redaktionelle Änderung der Besonderen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen, veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain Nr. 529 vom 07.08.2018

Die Änderungen sind durch Fettdruck, Unterstreichung und Kursivschrift kenntlich gemacht.

I. Redaktionelle Änderungen

1. Die bisherige Anlage Curriculum wird wie folgt geändert:

Die Modulbezeichnung

„Wahlpflichtmodul durch Anerkennung anderer Leistungen, benotet“ im Wahlpflichtkatalog: Wahlpflichtmodule des Studienabschnitts 2 wird durch die Modulbezeichnung

„Erweiterte Kompetenzen für das Bauingenieurwesen“

ersetzt.

2. Die bisherige Anlage Curriculum wird durch die hier angefügte Anlage Curriculum ersetzt.

II. Inkrafttreten

Diese Änderungen der Satzung treten mit Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain zum 01.04.2020 in Kraft.

Wiesbaden, den 01.04.2020

Prof. Dr. MSc. Christiane Jost

Vizepräsidentin der Hochschule RheinMain

Prof. Dr.-Ing. Corinna Rohn

Dekanin des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen

Curriculum

Bauingenieurwesen (B.Eng.), PO 2018

Gemeinsamer Studienabschnitt

Die Module sind entsprechend der Studierreihenfolge sortiert.

Module und Lehrveranstaltungen	CP	SWS	empfohl. Semester	Lehrformen	Leistungsart	Prüfungsformen	fV
Mathematik (siehe Fußnote 1)	5	5	1.				
Mathematik	3	3	1.	V	PL	K	Ja
Mathematik (Übung)	2	2	1.	Ü	SL	[MET]	
Verkehrswesen (siehe Fußnote 2)	5	4	1.				
Verkehrswesen	4	3	1.	V	PL	K	Ja
Verkehrswesen (Übung)	1	1	1.	Ü	SL	H u. P [MET]	
Technische Mechanik (siehe Fußnote 3)	6	5	1.				
Technische Mechanik	3	2	1.	V	PL	K	Ja
Technische Mechanik (Übung)	3	3	1.	Ü	SL	KT	
Grundlagen der Baukonstruktion	5	4	1.				
Grundlagen der Baukonstruktion	5	4	1.	V + Ü			
Grundlagen der Bauphysik (siehe Fußnote 4)	5	4	1.				
Grundlagen der Bauphysik	3	2	1.	V	PL	K o. mP	Ja
Grundlagen der Bauphysik (Übung)	2	2	1.	Ü	SL	H	Ja
Recht und Wirtschaft im Bauwesen (Grundlagen)	5	4	1.				
Baurecht	2	2	1.	V			
Betriebswirtschaft im Bauwesen	3	2	1.	V			
Ingenieurmathematik (siehe Fußnote 5)	5	5	2.				
Ingenieurmathematik	3	3	2.	V	PL	K	Ja
Ingenieurmathematik (Übung)	2	2	2.	Ü	SL	[MET]	
Technische Hydraulik und Wasserbau	5	4	2.				
Technische Hydraulik und Wasserbau	5	4	2.	V + Ü			Ja
Festigkeitslehre (siehe Fußnote 4)	5	4	2.				
Festigkeitslehre	2	1	2.	V	PL	K o. mP	Ja
Festigkeitslehre (Übung)	3	3	2.	Ü	SL	HÜ	
Vermessung/CAD (siehe Fußnote 6)	5	5	2.				
CAD	2	2	2.	SU	SL	[MET]	
Vermessung	2	2	2.	V	PL	K	Ja
Vermessung (Praktikum)	1	1	2.	P	SL	P	Ja
English for Civil Engineers (siehe Fußnote 7)	3	2	2.				
English for Civil Engineers	3	2	2.	SU		K u. Pr o. mP u. Pr	Ja
Geotechnik 1 (siehe Fußnote 8)	6	5	2.				
Geotechnisches Praktikum	2	2	2.	P	SL	P o. PF o. PLN	Ja
Grundlagen der Geotechnik	4	3	2.	V + Ü	PL	K o. mP	Ja
Technologie der Massivbaustoffe 1	5	4	3.				
Technologie der Massivbaustoffe 1	5	4	3.	V + Ü			
Planung und Umweltschutz (siehe Fußnote 9)	5	4	3.				
Abfall und Umwelt	3	2	3.	V + Ü	PL	K o. mP	Ja
Planungsgrundlagen	2	2	3.	V + Ü	SL	H	
Massivbau Grundlagen Bemessung	5	4	3.				
Massivbau Grundlagen Bemessung	5	4	3.	V + Ü			
Siedlungswasserwirtschaft	5	4	3.				
Grundlagen der Siedlungswasserwirtschaft	5	4	3.	V + Ü	PL	K o. mP	
Baubetrieb und Baumanagement Grundlagen	5	4	3.				
Bauorganisation + Vertragswesen	3	2	3.	SU			
Grundlagen der Baukostenermittlung	2	2	3.	SU			
Interdisziplinäres Projekt	5	4	3.				
Interdisziplinäres Projekt	5	4	3.	Proj		P [MET]	
Wahlpflichtkatalog: Wahlpflichtmodule des Studienabschnitts 2 (siehe Fußnote 10)			~				
Massivbau – EDV	5	4	5. - 6.				
Massivbau – EDV	5	4	5. - 6.	SU + Ü	PL	K o. mP o. BT	Ja

Das Angebot der Wahlpflichtveranstaltungen wird jedes Semester aktualisiert und zusammen mit Informationen zu eventuellen Teilnahmebegrenzungen und dem Verfahren zur Zulassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang am schwarzen Brett des Studiengangs oder auf der Internetseite des Fachbereichs oder über das Portal der Hochschule unter dem Studiengang bekannt gegeben. Ein Anspruch auf einen Platz in einer bestimmten Wahlpflichtveranstaltung besteht jedoch nicht. Im Zuge der Internationalisierungsmaßnahmen der Hochschule RheinMain ist das fünfte und sechste Semester als Mobilitätsfenster definiert. Das Mobilitätsfenster stellt für die Studierenden eine Möglichkeit - aber keine Verpflichtung - zum Auslandsstudium dar. Die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland ist in der Anerkennungsatzung geregelt. Darüber hinaus sollten die Studierenden ein Learning Agreement mit der oder dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs vereinbaren.

Module und Lehrveranstaltungen		CP	SWS	empfohl. Semester	Lehrformen	Leistungsart	Prüfungsformen	fV
Stahlbau – EDV		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP o. BT	Ja
	Stahlbau – EDV	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Verbindungstechnik und Verbundbauweisen im Holzbau		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Verbindungstechnik und Verbundbauweisen im Holzbau	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Technologie der Bauerhaltung		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Schweißtechnik	2	1	5. - 6.	SU			
	Technologie der Massivbauerhaltung	3	3	5. - 6.	SU + P			Ja
Spezialtiefbau (siehe Fußnote 8)		5	4	5. - 6.				Ja
	Spezialtiefbau	3	2	5. - 6.	V	PL	K o. mP	Ja
	Spezialtiefbau (Übung)	2	2	5. - 6.	Ü	SL	H u. R o. P u. R o. HÜ u. R	
Erweiterte Betontechnologie Betontechnik		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Erweiterte Betontechnologie Betontechnik	5	4	5. - 6.	SU + P			
Erweiterte Betontechnologie Bauausführung		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Erweiterte Betontechnologie Bauausführung	5	4	5. - 6.	SU + P			
FEM-Projekt (siehe Fußnote 11)		5	2	5. - 6.		PL	HÜ u. K o. HÜ u. mP	Ja
	FEM-Projekt	5	2	5. - 6.	SU			
EDV in der Geotechnik		5	4	5. - 6.		PL	K o. H o. BT	Ja
	EDV in der Geotechnik	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Hochbautechnik - Schalungstechnik		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Hochbautechnik Schalungstechnik	5	4	5. - 6.	SU			
Tiefbautechnik		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP o. Pr	Ja
	Kanalbau Rohrleitungsbau	3	2	5. - 6.	SU + Ü			
	Straßenbautechnik	2	2	5. - 6.	SU			
Bauablauf und Vertragsabwicklung		5	4	5. - 6.		PL	P o. mP o. K	Ja
	Bauablauf und Vertragsabwicklung	5	4	5. - 6.	SU			
Erweitertes Projekt Schlüsselfertigbau		5	4	5. - 6.		PL	Pr o. mP	Ja
	Erweitertes Projekt Schlüsselfertigbau	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Betriebsorganisation / Lean Management		5	4	5. - 6.		PL	P o. Pr o. K	Ja
	Betriebsorganisation / Lean Management	3	2	5. - 6.	V			
	Betriebsorganisation / Lean Management (Übung)	2	2	5. - 6.	Ü			
Projekt Bauorganisation		5	4	5. - 6.		PL	P o. K o. Pr	Ja
	Projekt Bauorganisation	5	4	5. - 6.	Proj			
Projektentwicklung		5	4	5. - 6.		PL	Pr o. R o. P	Ja
	Projektentwicklung	3	2	5. - 6.	SU			
	Projektentwicklung (Übung)	2	2	5. - 6.	Ü			
Wirtschaft und Umwelt		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Betriebswirtschaft und Umwelt	3	2	5. - 6.	SU			
	Volkswirtschaft und Umwelt	2	2	5. - 6.	SU			
Gewässerentwicklung / Gewässerunterhaltung (siehe Fußnote 12)		5	4	5. - 6.				Ja
	Gewässerentwicklung / Gewässerunterhaltung	3	2	5. - 6.	SU	PL	K o. mP	Ja
	Gewässerentwicklung / Gewässerunterhaltung (Projekt)	2	2	5. - 6.	Proj	SL	P [MET]	
Hydromechanisches Grundpraktikum		5	4	5. - 6.		PL	H	Ja
	Hydromechanisches Grundpraktikum	4	3	5. - 6.	V + Ü			
	Hydromechanisches Grundpraktikum (Labor)	1	1	5. - 6.	P			Ja
Angewandte Siedlungswasserwirtschaft (siehe Fußnote 13)		5	4	5. - 6.				Ja
	Labor Siedlungswasserwirtschaft	2	2	5. - 6.	SU + P	SL	PF o. mP u. Pr o. H u. mP	Ja
	Planungsprojekt Siedlungswasserwirtschaft	3	2	5. - 6.	SU + Ü	SL	PF o. mP u. P o. H u. mP	
CAD im Straßenentwurf I		5	4	5. - 6.		PL	P o. PF o. H	Ja
	CAD im Straßenentwurf I	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
CAD im Straßenentwurf II		5	4	5. - 6.		PL	H o. PF o. P	Ja
	CAD im Straßenentwurf II	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Bahnbau und -betrieb (siehe Fußnote 14)		5	4	5. - 6.				Ja
	Bahnbau und -betrieb	3	2	5. - 6.	V	PL	K o. mP	Ja
	Bahnbau und -betrieb (Übung)	2	2	5. - 6.	Ü	SL	H o. Pr o. R	
Excel / VBA		5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
	Excel / VBA	5	4	5. - 6.	SU			
Fremdsprachen / Schlüsselqualifikationen		5	~	5. - 6.		PL/SL	~	Ja
	Fremdsprachen / Schlüsselqualifikationen	5	~	5. - 6.	SU			
Erweiterte Kompetenzen für das Bauingenieurwesen		5	~	5. - 6.		PL	~	
	Erweiterte Kompetenzen für das Bauingenieurwesen	5	~	5. - 6.	-			

Allgemeine Abkürzungen:

CP: Credit-Points nach ECTS, **SWS:** Semesterwochenstunden, **PL:** Prüfungsleistung, **SL:** Studienleistung, **MET:** mit Erfolg teilgenommen, ~: je nach Auswahl, **fv:** formale Voraussetzungen ("Ja": Näheres siehe Prüfungsordnung)

Lehrformen:

V: Vorlesung, **SU:** Seminaristischer Unterricht, **Ü:** Übung, **P:** Praktikum, **BA:** Bachelor-Arbeit, **S:** Seminar, **Proj:** Projekt, -: keine Lehrform

Prüfungsformen:

A: Ausarbeitung, **BT:** Bildschirmtest, **H:** Hausarbeit, **HÜ:** Hausaufgabenüberprüfung, **K:** Klausur, **P:** Praktische Arbeit / Projektarbeit, **PF:** Praktische Tätigkeit und Fachgespräch, **Pr:** Präsentation, **R:** Referat, **Th:** Thesis, **mP:** mündliche Prüfung, ~: Je nach Auswahl

¹Die Teilnahme an einem Test über Grundkompetenzen in Mathematik wird empfohlen. Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Anwesenheit bei 80% der Übungen erforderlich.

²Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 100% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme an einer Exkursion erforderlich.

³Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 100% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁴Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 75% und die Studienleistung mit 25% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁵Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Anwesenheit bei 80% der Übungen erforderlich.

⁶Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen nur aus dem Bereich Vermessung. Die Prüfungsleistung wird mit 75% und die Studienleistung der LV "Vermessung" mit 25% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt. Für die Zulassung zur Prüfungsleistung Vermessung ist die Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungen der LV "CAD" erforderlich.

⁷Vorleistung: Für die Zulassung zur Prüfung ist die Anwesenheit bei 75 % der Lehrveranstaltungen erforderlich.

⁸Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung und Studienleistung werden jeweils mit 50% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁹Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen des kompletten Moduls. Die Prüfungsleistung wird mit 80% und die Studienleistung mit 20% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

¹⁰Die aufgelisteten Module können als Wahlpflichtmodule in allen drei Schwerpunkten gewählt werden. Darüber hinaus können alle anderen, im Studiengang angebotenen Module - vorbehaltlich evtl. Zugangsbeschränkungen - als Wahlpflichtmodul belegt werden.

¹¹Vorleistung: Für die Zulassung zur Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Hausaufgabenüberprüfung erforderlich. Die Hausaufgabenüberprüfung wird mit 33% und die Klausur/mündliche Prüfung mit 67% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

¹²Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit bei 75% der Lehrveranstaltungen erforderlich.

¹³Die Studienleistungen werden jeweils mit 50% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

¹⁴Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 60% und die Studienleistung mit 40% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

Curriculum

Bauingenieurwesen (B.Eng.), PO 2018

Studienschwerpunkt Bautechnik-Baubetrieb

Die Module sind entsprechend der Studierreihenfolge sortiert.

Module und Lehrveranstaltungen	CP	SWS	empfohl. Semester	Lehrformen	Leistungsart	Prüfungsformen	fV
Massivbau Grundlagen Bewehrung (siehe Fußnote 1)	5	4	4.				Ja
Massivbau Grundlagen Bewehrung (Übung)	2	2	4.	Ü	SL	HÜ	
Massivbau Grundlagen Bewehrung	3	2	4.	V	PL	K o. mP	Ja
Technologie der Massivbaustoffe 2 mit Betonpraktikum (siehe Fußnote 1)	5	4	4.				Ja
Technologie der Massivbaustoffe 2 mit Betonpraktikum	2	2	4.	SU + P	SL	PF [MET]	Ja
Technologie der Massivbaustoffe 2	3	2	4.	V	PL	K	Ja
Geotechnische Entwürfe (siehe Fußnote 2)	5	4	4.				Ja
Geotechnische Entwürfe (Übung)	2	2	4.	Ü	SL	H o. P o. HÜ	
Geotechnische Entwürfe	3	2	4.	V	PL	K o. mP	Ja
Fertigungstechnik und Arbeitssicherheit	5	4	4.		PL	K o. mP	Ja
Arbeitssicherheit	2	2	4.	V			
Fertigungstechnik	3	2	4.	V			
Schlüsselfertiges Bauen	5	4	4.		PL	K o. mP	Ja
Schlüsselfertiges Bauen	5	4	4.	SU + Ü			
Arbeitsvorbereitung	5	4	4.		PL	K o. mP	Ja
Arbeitsvorbereitung	5	4	4.	SU			
Baukostenermittlung und Baukostensteuerung	5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
Baukostenermittlung und Baukostensteuerung	5	4	5. - 6.	SU			
Projekt Baukosten	5	4	5. - 6.		PL	P o. mP	Ja
Projekt Baukosten	5	4	5. - 6.	Proj			
Bauorganisation und Vertragswesen II	5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
Bauorganisation und Vertragswesen II	5	4	5. - 6.	V + Ü			
Projekt Vertragswesen	5	4	5. - 6.		PL	Pr o. mP	Ja
Projekt Vertragswesen	5	4	5. - 6.	SU			
Ingenieurbau	5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
Ingenieurbau	5	4	5. - 6.	SU			
Berufspraktische Tätigkeit (siehe Fußnote 3)	10		5. - 6.				Ja
Begleitseminar	1	1	5. - 6.	S	SL	[MET]	
Berufspraktische Tätigkeit	9		5. - 6.	P	PL	H o. PLN [MET]	Ja
Wahlpflichtmodule im Schwerpunkt Bautechnik-Baubetrieb (siehe Fußnote 4)	15	~	5. - 6.		PL/SL	~	Ja
Auswahl aus den anderen Schwerpunkten oder den Wahlpflichtmodulen des Studienabschnitts 2	15		5. - 6.	-			
Bachelor-Thesis (B)	10		6.		PL	Th	Ja
Bachelor-Arbeit (B)	10		6.	BA			

Allgemeine Abkürzungen:

CP: Credit-Points nach ECTS, **SWS:** Semesterwochenstunden, **PL:** Prüfungsleistung, **SL:** Studienleistung, **MET:** mit Erfolg teilgenommen, ~: je nach Auswahl, **fV:** formale Voraussetzungen ("Ja": Näheres siehe Prüfungsordnung)

Lehrformen:

V: Vorlesung, **SU:** Seminaristischer Unterricht, **Ü:** Übung, **P:** Praktikum, **BA:** Bachelor-Arbeit, **S:** Seminar, **Proj:** Projekt, **-:** keine Lehrform

Prüfungsformen:

A: Ausarbeitung, **BT:** Bildschirmtest, **H:** Hausarbeit, **HÜ:** Hausaufgabenüberprüfung, **K:** Klausur, **P:** Praktische Arbeit / Projektarbeit, **PF:** Praktische Tätigkeit und Fachgespräch, **Pr:** Präsentation, **R:** Referat, **Th:** Thesis, **mP:** mündliche Prüfung, ~: Je nach Auswahl

Das Angebot der Wahlpflichtveranstaltungen wird jedes Semester aktualisiert und zusammen mit Informationen zu eventuellen Teilnahmebegrenzungen und dem Verfahren zur Zulassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang am schwarzen Brett des Studiengangs oder auf der Internetseite des Fachbereichs oder über das Portal der Hochschule unter dem Studiengang bekannt gegeben. Ein Anspruch auf einen Platz in einer bestimmten Wahlpflichtveranstaltung besteht jedoch nicht. Im Zuge der Internationalisierungsmaßnahmen der Hochschule RheinMain ist das fünfte und sechste Semester als Mobilitätsfenster definiert. Das Mobilitätsfenster stellt für die Studierenden eine Möglichkeit - aber keine Verpflichtung - zum Auslandsstudium dar. Die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland ist in der Anerkennungssatzung geregelt. Darüber hinaus sollten die Studierenden ein Learning Agreement mit der oder dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs vereinbaren.

¹Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 100% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

²Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 75% und die Studienleistung mit 25% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

³Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme am Begleitseminar erforderlich.

⁴Im Umfang von 15 CP müssen Module aus den Schwerpunkten Verkehr und Wasser oder Bautechnik-Baukonstruktion oder Wahlpflichtmodule des Studienabschnitts 2 belegt werden.

Curriculum

Bauingenieurwesen (B.Eng.), PO 2018

Studienschwerpunkt Bautechnik-Baukonstruktion

Die Module sind entsprechend der Studierreihenfolge sortiert.

Module und Lehrveranstaltungen	CP	SWS	empfohl. Semester	Lehrformen	Leistungsart	Prüfungsformen	fV
Statik ebener Stabtragwerke (siehe Fußnote 1)	5	4	4.		PL	HÜ u. K o. HÜ u. mP	Ja
Statik ebener Stabtragwerke	5	4	4.	V + Ü			
Massivbau Grundlagen Bewehrung (siehe Fußnote 2)	5	4	4.				Ja
Massivbau Grundlagen Bewehrung (Übung)	2	2	4.	Ü	SL	HÜ	
Massivbau Grundlagen Bewehrung	3	2	4.	V	PL	K o. mP	Ja
Stahlbau-Grundlagen (siehe Fußnote 2)	5	4	4.				Ja
Stahlbau-Grundlagen (Übung)	2	2	4.	Ü	SL	H o. HÜ	
Stahlbau-Grundlagen	3	2	4.	V	PL	K o. mP	Ja
Grundlagen des Holzbaus	5	4	4.		PL	K o. mP	Ja
Grundlagen des Holzbaus	5	4	4.	V + Ü			
Technologie der Massivbaustoffe 2 mit Betonpraktikum (siehe Fußnote 2)	5	4	4.				Ja
Technologie der Massivbaustoffe 2 mit Betonpraktikum	2	2	4.	SU + P	SL	PF [MET]	Ja
Technologie der Massivbaustoffe 2	3	2	4.	V	PL	K	Ja
Geotechnische Entwürfe (siehe Fußnote 3)	5	4	4.				Ja
Geotechnische Entwürfe (Übung)	2	2	4.	Ü	SL	H o. P o. HÜ	
Geotechnische Entwürfe	3	2	4.	V	PL	K o. mP	Ja
Statik räumlicher Systeme (siehe Fußnote 1)	5	4	5. - 6.		PL	HÜ u. K o. HÜ u. mP	Ja
Statik räumlicher Systeme	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Massivbau Deckensysteme und Fundamente	5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
Massivbau Deckensysteme und Fundamente	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Stahlbau – Stabilität und Konstruktion (siehe Fußnote 2)	5	4	5. - 6.				Ja
Stahlbau - Stabilität und Konstruktion (Übung)	2	2	5. - 6.	Ü	SL	HÜ o. H	
Stahlbau – Stabilität und Konstruktion	3	2	5. - 6.	SU	PL	K o. mP	Ja
Grundlagen des Ingenieur-Holzbaus	5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
Grundlagen des Ingenieur-Holzbaus	5	4	5. - 6.	SU + Ü			
Projekt Tragwerksplanung	5	4	5. - 6.		PL	A u. mP	Ja
Projekt Tragwerksplanung	5	4	5. - 6.	SU + Proj			
Berufspraktische Tätigkeit (siehe Fußnote 4)	10		5. - 6.				Ja
Begleitseminar	1	1	5. - 6.	S	SL	[MET]	
Berufspraktische Tätigkeit	9		5. - 6.	P	PL	H o. PLN [MET]	Ja
Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Bautechnik-Baukonstruktion (siehe Fußnote 5)	15	~	5. - 6.		PL/SL	~	Ja
Auswahl aus den anderen Schwerpunkten oder den Wahlpflichtmodulen des Studienabschnitts 2	15		5. - 6.	-			
Bachelor-Thesis (K)	10		6.		PL	Th	Ja
Bachelor-Arbeit (K)	10		6.	BA			

Allgemeine Abkürzungen:

CP: Credit-Points nach ECTS, **SWS:** Semesterwochenstunden, **PL:** Prüfungsleistung, **SL:** Studienleistung, **MET:** mit Erfolg teilgenommen, ~: je nach Auswahl, **fV:** formale Voraussetzungen ("Ja": Näheres siehe Prüfungsordnung)

Lehrformen:

V: Vorlesung, **SU:** Seminaristischer Unterricht, **Ü:** Übung, **P:** Praktikum, **BA:** Bachelor-Arbeit, **S:** Seminar, **Proj:** Projekt, **-:** keine Lehrform

Prüfungsformen:

A: Ausarbeitung, **BT:** Bildschirmtest, **H:** Hausarbeit, **HÜ:** Hausaufgabenüberprüfung, **K:** Klausur, **P:** Praktische Arbeit / Projektarbeit, **PF:** Praktische Tätigkeit und Fachgespräch, **Pr:** Präsentation, **R:** Referat, **Th:** Thesis, **mP:** mündliche Prüfung, ~: Je nach Auswahl

Das Angebot der Wahlpflichtveranstaltungen wird jedes Semester aktualisiert und zusammen mit Informationen zu eventuellen Teilnahmebegrenzungen und dem Verfahren zur Zulassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang am schwarzen Brett des Studiengangs oder auf der Internetseite des Fachbereichs oder über das Portal der Hochschule unter dem Studiengang bekannt gegeben. Ein Anspruch auf einen Platz in einer bestimmten Wahlpflichtveranstaltung besteht jedoch nicht. Im Zuge der Internationalisierungsmaßnahmen der Hochschule RheinMain ist das fünfte und sechste Semester als Mobilitätsfenster definiert. Das Mobilitätsfenster stellt für die Studierenden eine Möglichkeit - aber keine Verpflichtung - zum Auslandsstudium dar. Die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland ist in der Anerkennungssatzung geregelt. Darüber hinaus sollten die Studierenden ein Learning Agreement mit der oder dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs vereinbaren.

¹Vorleistung: Für die Zulassung zur Prüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Hausaufgabenüberprüfung erforderlich.

²Die Modulprüfung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 100% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

³Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 75% und die Studienleistung mit 25% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁴Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme am Begleitseminar erforderlich.

⁵Im Umfang von 15 CP müssen Module aus den Schwerpunkten Verkehr und Wasser und Bautechnik-Baubetrieb oder Wahlpflichtmodule des Studienabschnitts 2 belegt werden.

Curriculum

Bauingenieurwesen (B.Eng.), PO 2018

Studienschwerpunkt Verkehr und Wasser

Die Module sind entsprechend der Studierreihenfolge sortiert.

Module und Lehrveranstaltungen	CP	SWS	empfohl. Semester	Lehrformen	Leistungsart	Prüfungsformen	fV
Wasserbau und Wasserwirtschaft	5	4	4.		PL	K o. mP	Ja
Wasserbau und Wasserwirtschaft	5	4	4.	V + Ü			Ja
Planung /Umweltrecht (siehe Fußnote 1)	5	4	4.		PL	K u. R o. mP u. R	Ja
Planung /Umweltrecht	5	4	4.	SU			
Straßenwesen (siehe Fußnote 2)	5	4	4.				Ja
Straßenwesen (Übung)	2	2	4.	Ü	SL	H	
Straßenwesen	3	2	4.	SU	PL	K o. mP	Ja
Wasserversorgung (siehe Fußnote 3)	5	4	4. - 6.				Ja
Wasserversorgung (Labor)	1	1	4. - 6.	P	SL	PLN o. PF	Ja
Wasserversorgung	4	3	4. - 6.	SU + Ü	PL	K o. mP	Ja
Abwassertechnik	5	4	4. - 6.		PL	K o. H u. K o. H u. mP	Ja
Abwassertechnik	5	4	4. - 6.	SU + Ü			
Hydrologie und Wasserbewirtschaftung (siehe Fußnote 4)	5	4	4. - 6.				Ja
Hydrologie und Wasserbewirtschaftung (Labor)	1	1	4. - 6.	P	SL	P	Ja
Hydrologie und Wasserbewirtschaftung (Übung)	1	1	4. - 6.	Ü	SL	HÜ o. H [MET]	
Hydrologie und Wasserbewirtschaftung	3	2	4. - 6.	SU	PL	K o. mP	Ja
Abfalltechnik (siehe Fußnote 1)	5	4	4. - 6.		PL	K u. R o. mP u. R	Ja
Abfalltechnik	5	4	4. - 6.	SU			
GIS und Vermessung (siehe Fußnote 5)	5	4	4. - 6.				Ja
GIS	3	2	4. - 6.	SU + Ü	PL	K o. mP	Ja
Vermessung	2	2	4. - 6.	V + Ü	SL	P	
ÖPNV und Verkehrstechnik (siehe Fußnote 6)	5	4	4. - 6.				Ja
ÖPNV und Verkehrstechnik	3	2	4. - 6.	V	PL	K	Ja
ÖPNV und Verkehrstechnik (Übung)	2	2	4. - 6.	Ü	SL	H u. P	
Bauorganisation und Vertragswesen II	5	4	5. - 6.		PL	K o. mP	Ja
Bauorganisation und Vertragswesen II	5	4	5. - 6.	V + Ü			
Berufspraktische Tätigkeit (siehe Fußnote 7)	10		5. - 6.				Ja
Begleitseminar	1	1	5. - 6.	S	SL	[MET]	
Berufspraktische Tätigkeit	9		5. - 6.	P	PL	H o. PLN [MET]	Ja
Wahlpflichtmodule im Schwerpunkt Verkehr und Wasser (siehe Fußnote 8)	20	~	5. - 6.		PL/SL	~	Ja
Auswahl aus den anderen Schwerpunkten oder den Wahlpflichtmodulen des Studienabschnitts 2	20		5. - 6.	-			
Bachelor-Thesis (U)	10		6.		PL	Th	Ja
Bachelor-Arbeit (U)	10		6.	BA			

Allgemeine Abkürzungen:

CP: Credit-Points nach ECTS, **SWS:** Semesterwochenstunden, **PL:** Prüfungsleistung, **SL:** Studienleistung, **MET:** mit Erfolg teilgenommen, ~: je nach Auswahl, **fV:** formale Voraussetzungen ("Ja": Näheres siehe Prüfungsordnung)

Lehrformen:

V: Vorlesung, **SU:** Seminaristischer Unterricht, **Ü:** Übung, **P:** Praktikum, **BA:** Bachelor-Arbeit, **S:** Seminar, **Proj:** Projekt, **-:** keine Lehrform

Das Angebot der Wahlpflichtveranstaltungen wird jedes Semester aktualisiert und zusammen mit Informationen zu eventuellen Teilnahmebegrenzungen und dem Verfahren zur Zulassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang am schwarzen Brett des Studiengangs oder auf der Internetseite des Fachbereichs oder über das Portal der Hochschule unter dem Studiengang bekannt gegeben. Ein Anspruch auf einen Platz in einer bestimmten Wahlpflichtveranstaltung besteht jedoch nicht. Im Zuge der Internationalisierungsmaßnahmen der Hochschule RheinMain ist das fünfte und sechste Semester als Mobilitätsfenster definiert. Das Mobilitätsfenster stellt für die Studierenden eine Möglichkeit - aber keine Verpflichtung - zum Auslandsstudium dar. Die Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland ist in der Anerkennungssatzung geregelt. Darüber hinaus sollten die Studierenden ein Learning Agreement mit der oder dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs vereinbaren.

¹Vorleistung: Für die Zulassung zur Prüfung ist der erfolgreiche Abschluss des Referates erforderlich.

²Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 75% und die Studienleistung mit 25% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

³Die Modulprüfung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 100% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁴Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen aller Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsleistung wird mit 70%, die Studienleistung der Übung mit 15% und die Studienleistung des Labors mit 15% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁵Für die Zulassung zur Prüfung ist eine Anwesenheit von 80 % in der Lehrveranstaltung "GIS" erforderlich. Die Prüfungsleistung wird mit 60% und die Studienleistung mit 40% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁶Die Prüfungsleistung beinhaltet Kompetenzen beider Lehrveranstaltungen. Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme an einer Exkursion erforderlich. Die Prüfungsleistung wird mit 60% und die Studienleistung mit 40% an der Berechnung der Modulnote berücksichtigt.

⁷Für die Zulassung zur Prüfung ist die Teilnahme am Begleitseminar erforderlich.

⁸Im Umfang von 20 CP müssen Module aus den Schwerpunkten Bautechnik-Baubetrieb oder Bautechnik-Baukonstruktion oder Wahlpflichtmodule des Studienabschnitts 2 belegt werden.

Prüfungsformen:

A: Ausarbeitung, **BT:** Bildschirmtest, **H:** Hausarbeit, **HÜ:** Hausaufgabenüberprüfung, **K:** Klausur, **P:** Praktische Arbeit / Projektarbeit, **PF:** Praktische Tätigkeit und Fachgespräch, **Pr:** Präsentation, **R:** Referat, **Th:** Thesis, **mP:** mündliche Prüfung, **~:** Je nach Auswahl